

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:

pro 4 gespaltene Petit-Zeile
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:

pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande
Rm. 1,50;
im Auslande
und für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

V. Jahrgang.

*

Berlin, den 16. April 1881.

*

No. 8.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Vorstandes. — Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte. — Die Fachschule in Karlstein. — Hydro-pneumatisches Apparatsystem zum continuirlich automatischen Betrieb für Uhren und andere Maschinen. — Betrachtungen über die Ursachen des Springens der Uhrfedern und den Einfluss der Elektrizität auf dieselben. II. — Eine Studie über die Construction der freien Ankerhemmung für Taschenuhren III. — Eine Tauchbatterie. — G. Rodenstock's verbesserte Augengläser. — Aus der Werkstatt. — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

Wie aus den nachfolgenden Mittheilungen des verehrl. Aufsichtsrathes der Schule hervorgeht, wird die feierliche Einweihung des neuen Schulhauses nunmehr definitiv am Sonntag den 15. Mai stattfinden, und geben wir uns schon heute der frohen Hoffnung hin, dass recht viele unserer werthen Collegen diesem Ehrentage des Verbandes beiwohnen werden. — Das Programm der Feierlichkeit sowie eine besondere Einladung dazu erfolgt in nächster Nummer d. Bl.

Aus der Sammlung zum Schulbaufonds sind am 4. d. M. weitere 1600 Mark unsererseits abgeführt worden, so dass bis heute die Summe von M. 6100 zum Stiftungsvermögen der Deutschen Uhrmacherschule eingezahlt ist.

Dankend quittiren wir hiermit über folgende weitere Eingänge:

Von den Herren C. Brée in Friesack M. 3,00 und W. in Berlin M. 2,25 — M. 5,25. Gesamtbetrag der Sammlung mit Einschluss der noch ausstehenden garantirten Beiträge M. 7593,15.

Besonderer Umstände wegen erscheint das für heute fällige Verzeichniss der nicht detaillirenden Herren Fabrikanten und Grossisten erst in nächster Nummer d. Bl.

Der Central-Verbands-Vorstand
gez. R. Stäckel.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte.

Dringende Gründe verschiedener Art, namentlich aber der Zweifel, ob die anhaltend kalte Witterung das äussere Abputzen des Gebäudes bis 1. Mai gestatten wird, veranlassen uns, im Einverständnis mit dem Centralvorstande, die Einweihung des neuen Schulgebäudes bis 15. Mai zu verschieben.

Das Festprogramm wird in der (am 1. Mai erscheinenden No. der D. U. Ztg. veröffentlicht.

Dagegen findet die Aufnahme der neuen Zöglinge und der Beginn des 4. Schuljahres, unseren früheren Ankündigungen entsprechend, den 1. Mai statt.

Diejenigen Herren Collegen, welche uns ihre Söhne selbst zuführen, jedoch auch an der Einweihungsfeierlichkeit theilnehmen möchten, werden gebeten, sich durch diese nothwendige Verschiebung nicht in ihrem Plane stören zu lassen. Da es diesmal zum 1. Mai bei dem bedeutenden Zu-

wachs an Schülern und der Neuheit der Lokalitäten sehr viel zu ordnen geben wird, ist es uns nicht unerwünscht, wenn einige Schüler etwas später eintreffen. Mit dem theoretischen Unterricht aber werden wir erst nach der Einweihung beginnen.

Unsere diesjährigen Prüfungen finden Dienstag, den 26. April, Vorm. von 9—12 und Nachm. von 2—5 Uhr statt.

Der Aufsichtsrath der Deutschen Uhrmacherschule
Glashütte. M. Grossmann.

Die Fachschule in Karlstein.

Die Fachschule für Uhren-Industrie in Karlstein (Niederösterreich) wurde im Jahre 1874 vom k. k. Handelsministerium gegründet und wird subventionirt vom niederösterreichischen Landtage.

Ursprünglich wurde sie gegründet als Lehrwerkstätte und unter Leitung eines Schwarzwälder Uhrmachers, des Herrn Gerhard Kern gestellt. Ihre nächste Aufgabe war die Hebung der hiesigen, seit mehr als einem Jahrhundert bestehenden Uhrmacherei. Vornehmlich wurde die Schwarzwälder Arbeitsweise eingeführt, welche heute in einer grossen Zahl von Uhrmacher-Werkstätten des Waldviertels dessen Hauptort Karlstein ist, geübt wird. Obgleich Herrn Kern's Thätigkeit ohne Zweifel einen günstigen Einfluss gehabt hat, zeigte sich doch bald, dass die Anstalt eine breitere Grundlage erhalten und namentlich der theoretischen Ausbildung grössere Beachtung geschenkt werden müsse.

War es bisher ausschliesslich die Hebung der Karlsteiner Industrie, so sollte die nun mit umfangreichen Mitteln im eigenen schönen Gebäude*) untergebrachte Anstalt auch zur Stütze und Weiterbildung der österreichischen, vor Allem aber der Wiener Uhren-Industrie dienen. Zu diesem Zwecke wurde sie unter Leitung des in Fachkreisen als höchst tüchtig bekannten Herrn Heinrich Fischer gestellt, der die Anstalt zu bedeutender Höhe hätte bringen können, wenn er fest und energisch in seinem Handeln, vor Allem aber mit einfachem klarem Programm ohne Rücksicht auf die jeder neuen Sache entgegen tretenden Schwierigkeiten vorgegangen wäre. Dies hätte ihm um so weniger schwer werden müssen, da ihm das Vertrauen der Regierung und der Fachmänner im vollsten Maasse geschenkt wurde. — Leider musste er im Herbste des Jahres 1878 seiner Stellung enthoben werden.

*) Dasselbe enthält einen Lehr- und Zeichensaal, eine Kanzlei, drei Werk-säle, Schmiede und zwei Magazine im Parterre und die Wohnung des Directors im ersten Stock; 15 Fenster Front nach der Landstrasse und 7 Fenster nach der Ortstrasse.